

Sicherheitstipps des Kreisfeuerwehrverband Northeim e.V.

Wasserschaden durch (frostbedingte) Wasserrohrbrüche oder Überschwemmungen

Gerade im Winterhalbjahr kommt es häufig zu Überschwemmungen durch geplatze Wasserleitungen. Um Schaden von Ihrem „Hab- und Gut“ abzuwenden, möchten wir Ihnen mit diesem Infoblatt einige Selbsthilfe- und Sicherheits-Tipps mit an die Hand geben.

Winterzeit ist auch Frostzeit, dieses bedeutet für die Feuerwehren zahlreiche Einsätze nach Wasserrohrbrüchen. Auch sehr kurze Frostperioden mit Temperaturen unterhalb von -10 Grad sind der „Tod“ für ungeschützte Wasserleitungen. In vielen Fällen wurden im Rahmen von Umbau- oder Renovierungsarbeiten die an Außenwänden oder in Dachbereichen verlegten Wasserleitungen nicht ausreichend isoliert. Sie sind daher vor Frost ungeschützt. Wasserleitungen in Altbauten kommen oft über den Eingangsbereich ins Haus und dort befinden sich in vielen Fällen auch die Wasseruhren und auch die Absperrorgane. Aber auch nach außen geführte Wasserleitungen, die als Anschluss für den Gartenschlauch dienen, werden oft vergessen und frieren ein.

Gerade in Fachwerkhäusern führen Wasserschäden immer wieder zu sehr großen Schäden. So musste in der Vergangenheit ein Fachwerkhaus in der Northeimer Innenstadt wegen Einsturzgefahr gesperrt werden. In Schönhagen kam es in einem Fachwerkhaus zu großflächigen Deckeneinstürzen.

Was kann man aber nun tun um Frostbedingte Wasserrohrbrüche zu vermeiden?

Wasserleitungen die nach außen geführt werden, müssen mit einem Wasserabsteller mit einem Entleerungsventil ausgestattet sein. Dieser Absteller muss sich in einem insgesamt frostfreien Bereich befinden. Nach dem Abstellen dieser Leitung ist der Zapfhahn der sich an der Außenwand befindet geöffnet zu halten und die Leitung bis zum Absteller zu entleeren. Kellerfenster sollten grundsätzlich geschlossen bleiben. Eingangsbereiche in denen Wasserleitungen offen geführt werden müssen immer frostfrei gehalten werden. Wasserleitungen in leerstehenden Häusern sollte man vorsichtshalber vollständig entleeren. Wasserleitungen und -anschlüsse müssen gut isoliert werden (in leerstehenden Gebäuden oder Stallungen notfalls auch mit Strohballen). Die sicherste Möglichkeit ist den Hausanschluss komplett abzustellen. Bei der Verlegung von Wasserleitungsrohren ist eine Wärmeisolierung anzubringen, um den Frostgefahren im Winter zu widerstehen.

Warum kommt es erst bei Tauwetter zu den Wasserschäden?

Durch den starken Frost dehnt sich das Wasser aus und sprengt die Leitung an der schwächsten Stelle und friert nach kurzem Wasserdurchlauf zu. Durch Tauwetter löst sich dieser Eispfropfen auf und bei einem Wasserdruck zwischen 3 bis 6 bar tritt entsprechend viel Wasser unbemerkt über längere Zeit aus. Das wiederum führt zu großen Schäden. Möbel und Holzteile quellen auf. Decken werden durchnässt und speichern Unmengen von Wasser. Lehmdecken und Lehmwände saugen sich voll und fallen herab oder stürzen ein. Diese Wasserschäden können nur mit großem technischen Aufwand und viel Zeit beseitigt werden. Teure und aufwendige Renovierungsarbeiten sind die Konsequenz.

Was können Sie tun um bei Eintritt eines Wasserschadens, diesen so schnell wie möglich einzudämmen.

Informieren Sie sich im Vorfeld über den Installationsort Ihres Wasser-Hauptabstellventils. Absperrmöglichkeiten (Wasserabsperrhähne) sind bei einer Vielzahl von Gebäuden im Keller oder Eingangsbereich, meistens in der Nähe der Wasseruhr, in vielen Fällen auch in der Wohnung selbst vorhanden.

Im Regelfall befindet sich auch ein Hauptabsperrhahn außerhalb des Gebäudes, auf dem Grundstück oder der Straße. Bewohner, Mieter und Hausmeister sollten sich, sofern noch nicht geschehen, im Vorfeld mit den örtlichen Gegebenheiten diesbezüglich vertraut machen, um im Schadenfall schnell reagieren zu können.

Wenn vorhanden, schließen Sie im Schadenfall beide Abstellventile. Ist der Hauptabsteller zugedreht und Wassernachfluss gestoppt, beseitigen Sie als erstes das ausgelaufene Wasser oder beauftragen Sie eine Fachfirma mit der Beseitigung des Schadens in Absprache mit ihrem Versicherer.

Oft sind die Absperrventilhähne sehr schwergängig, im Zweifelsfall können Sie auch eine Rohrzanze zur Hilfe nehmen um die Hahn zu betätigen. Sollte der Absteller nicht zu schließen sein, so wählen sie die Notrufnummer 112 und bitten um Hilfe. Um die Funktionsfähigkeit der Absteller grundsätzlich sicherzustellen, sollten Sie diese in regelmäßigen Abständen betätigen bevor ein Notfall eintritt. In vielen Fällen werden diese nach ihrem Einbau nie wieder betätigt.

Eingefrorene Wasserleitungen sollten nicht mit einer offenen Flamme aufgetaut werden um das Risiko der Brandgefahr auszuschalten. Verwenden Sie zum Auftauen eingefrorener Leitungen am besten heiße Lappen. Achten Sie darauf, dass vor dem Auftauen der Leitung der jeweilige Zulauf abgesperrt ist.

Versuchen Sie kleinere Wasserschäden selbst zu bekämpfen oder einzudämmen. Große Pumpen der Feuerwehr können erst eingesetzt werden, wenn größere Wassermengen ausgelaufen sind, die einige Zentimeter hoch stehen und hohe Sachwerte, wichtige Güter oder Gebäude gefährdet sind.

Kleinere Mengen ausgelaufenes Wasser können mit Schaufeln, Kehrblech, Scheuerlappen oder Eimern aufgenommen werden. Auch mit speziellen Wasserstaubsaugern oder Elektropumpen kann Wasser aufgesaugt oder abgepumpt werden. Kommen Elektropumpen oder Wasserstaubsauger zum Einsatz, verwenden Sie nur Geräte ohne sichtbare Schäden am Kabel oder Gehäuse und betreiben diese nach Möglichkeit immer an Steckdosen, die über einem Fehlerstrom Schutzschalter (FI-Schalter) abgesichert sind. Stellen Sie sich nie mit einer Elektropumpe oder einem Wasserstaubsauger gleichzeitig in das Wasser und berühren Sie nach Möglichkeit keine stromleitenden Gegenstände. **Räume die von einem Wassereintritt betroffen sind müssen auch unbedingt Stromfrei geschaltet werden, sonst besteht Lebensgefahr durch einen Stromschlag.**

Wenn bereits sehr viel Wasser ausgetreten ist und sie mit eignen Mitteln das Wasser nicht aufnehmen können, wählen sie den Notruf 112 und fordern Hilfe an.

Bitte achten Sie darauf, das der Leitstellendisponent das Gespräch beendet, denn nur so ist sichergestellt das er alle Informationen hat die er benötigt um Ihnen die geeignet Hilfe so schnell wie möglich zukommen zu lassen.

Bedenken sie auch, dass bei Wasseraustritt in Verbindung mit Frost schnell große Eisflächen entstehen, die zu Rutsch- und Unfallgefahren führen.

Achten Sie vorbeugend auch darauf, Wasserabläufe von Balkonen und Terrassen sowie alle zum Gebäude gehörenden Regenabläufe wie Dachrinnen oder Fallrohre von Blättern und sonstigen Verschmutzungen freizuhalten, um Wasserschäden bei Tauwetter oder Starkregen zu vermeiden.

Sprechen Sie auch mit ihren Kindern über diese Gefahren und über die Möglichkeit des Notrufes, damit sie in einem Notfall richtig reagieren können.